

Altpreussische Zeitung

und Anzeiger für

Stadt und Land.



Dieses Blatt (früher „Kreuz-Blatt“) erscheint wöchentlich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 Mk., mit Botenlohn 1,80 Mk., bei allen Postanstalten 2 Mk.
Wöchentlich 3 Gratisbeilagen:
Mittw. Sonntagsblatt. Landw. Mittheilungen. Frauen-Heim.
Telephon-Anschluss Nr. 3.

Insertions-Anträge an alle ausw. Zeitungen vermittelt die Expedition dieses Blattes.
Inserate 15 Pf. Wohnungsgefuche und Angebote, Stellengefuche und Angebote 10 Pf. die Spalte oder deren Raum. Reklamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Belegexemplar kostet 10 Pf. — Expedition: Spiceringstraße Nr. 13.
Eigentum, Druck und Verlag von G. Gaatz in Elbing.
Für die Redaction verantwortlich D. Bülow in Elbing.

Nr. 183.

Elbing, Donnerstag

den 8. August 1889.

41. Jahrg.

Die Flottenschau bei Spithead.

Portsmouth, 5. August.

Bei leidlich schönem Wetter, aber ziemlich scharfer Brise fand heute Nachmittag bei Spithead die Flottenschau statt, die einen nur ganz förmlichen Charakter trug. Auf der Rhebe waren in einer Länge von 4 englischen Meilen 112 Kriegsschiffe aller Gattungen stationiert mit einer Gesamtbesatzung von 22,125 Mann, eingeteilt in sieben Geschwader und in drei Linien formirt. Alle Kriegsfahrzeuge hatten zu Ehren des Tages bunten Flaggenschmuck angelegt; die Matrosen trugen weiße Hosen, blaue Jacken und Strohhüte; die Offiziere Paradeuniform mit weißen Hosen. Nicht minder großartig wie die unabsehbaren Linien der Kriegsschiffe waren die ebenfalls buntbesetzten unzähligen Privatdampfer und Yachten mit dichten Massen von Zuschauern auf den Verdecken anzuschauen. Der Bankfeiertag hatte eine größere Volksmenge als sonst angezogen. Ganz nahe der Flotte lagen die 12 deutschen Kriegsschiffe vor Anker. Kurz nach 3 Uhr verließ der Kaiser Osborne House, begleitet von dem Prinzen und der Prinzessin von Wales, deren Familie und dem Herzog von Cambridge. Prinz Heinrich begab sich an Bord der königlichen Yacht „Victoria und Albert“, die sofort die Anker lichtete.

Als die Königin Victoria sich von Sr. Majestät dem Kaiser vor dessen Abfahrt zur Flottenschau verabschiedete, trug dieselbe auf der Schulter eine Schleife mit den Farben ihres preussischen Dragonerregiments und auf der Brust den Hohenzollernschen Hausorden. Sr. Majestät der Kaiser trug die volle Uniform eines britischen Admirals und wurde darin auf die Bitte der Königin photographirt. Der Kaiser fuhr mit dem Prinzen von Wales, dem Prinzen Heinrich von Preußen, dem Prinzen Christian von Schleswig-Holstein, dem Prinzen Heinrich von Battenberg, dem Marquis of Lorne und dem Herzog von Cambridge in vierspannigen Wagen nach dem Quai; in anderen Wagen folgten der Staatssekretär Graf Herbert Bismarck, der deutsche Botschafter Graf Hatzfeldt und der englische Premierminister Lord Salisbury. Der Kaiser und die anderen Herrschaften schifften sich zuerst auf der „Alberta“ ein und begaben sich von da an Bord der königlichen Yacht „Victoria und Albert“, welche sofort zur Neve abdampfte. Voran fuhr als Lotsenschiff die Trinityyacht „Galatea“, dann kam die königliche Yacht mit dem Kaiser auf der Kommandobrücke. Danach folgten die Yachten „Alberta“, „Hohenzollern“, „Osborne“, „Euchantref“, das Dampfboot „Magdalena“ mit dem Vormahor und den Stadthaltern Londonis und der Dampfer „Seahorse“ mit den Vertretern der Presse. Um 3 Uhr 35 Minuten meldeten die Salven des deutschen Geschwaders die Annäherung des Kaisers; die englische Flotte nahm den Salut mit betäubendem Kanonendonner auf. Die ehernen Schilde sämtlicher Kriegsschiffe feuerten 21 Salutschüsse ab. Als die „Victoria und Albert“ die deutschen Kriegsschiffe passirte, brachen die Mannschaften in brausende Hurrahrufe aus, welche sich weiter fortpflanzten und immer wiederholten, als die Yacht die langen Reihen

der britischen Flotte durchfuhr. Sobald die königliche Yacht in Sicht kam, salutirten die Kriegsschiffe, die Flaggen senkten sich tief zum Gruß, Kanen, Thürme, Verdecke und Bollwerke füllten sich mit Klageschreie mit Blaujacken, welche den Kaiser mit kräftigen, weit hin schallenden Hurrahs begrüßten. Die Schiffskapellen stimmten „Heil Dir im Siegerkranz“ an.

Die britischen Mannschaften standen in Reihen, einander an den Händen haltend, am Rande der Decks und Batterien und hielten das Tafelwerk besetzt. Der Kaiser fuhr die nördliche Wasserstraße längs der mittleren Colonne bis zum Ende hindurch, wendete dann und kehrte längs der Südcolumne in der Richtung auf Osborne zurück. Die grüne, hochwogende, schäumende Meeresfläche, von zahllosen Fahrzeugen belebt, von der Nachmittagssonne mit blendendem Silberglanz überfluthet, von der scharfen Brise gepeitscht, bot einen herrlichen Anblick. Während der ganzen stundenlangen Fahrt verließ Sr. Majestät keinen Augenblick das obere Verdeck. Die Yacht anerte schließlich neben dem Flaggschiff „Howe“, wo die durch Signal zusammenberufenen commandirenden Officiere bereits versammelt waren. Nachdem die Vorstellung der Offiziere beendet war, gratulirte Sr. Majestät dem Prinzen von Wales und dem Admiral Commerell wegen des brillanten Aussehens der soeben inspicirten Flotte. Um 5 1/2 Uhr machte auch die Königin Victoria an Bord der Yacht „Alberta“ eine Rundfahrt um die Flotte. Nach der Rückkehr dinstete der Kaiser bei der Königin in Osborne.

Kaiser Wilhelm bewohnt in Osborne dieselben Gemächer, welche Kaiser Friedrich und seiner Gemahlin angewiesen waren, wenn sie in Osborne zum Besuch der Königin weilten. In seinem gemächlich, aber nicht luxuriös ausgestatteten Wohnzimmer befinden sich Marmorbüsten des Kaisers Napoleon III. und der Kaiserin Eugenie, und an den Wänden hängen Bildnisse von Mitgliedern der königlichen Familie, darunter ein Portrait der ältesten Schwester des Kaisers, Erzprinzessin von Sachsen-Weimingen.

Portsmouth, 6. August.

Der Prinz von Wales wird heute in Begleitung Kaiser Wilhelms das deutsche Geschwader inspiciren. Die deutschen Matrosen waren gestern Abend an Land beurlaubt und zeichneten sich durch musterhafte Haltung aus. Die Musikkapelle des Panzerregiments „Waden“ spielte gestern früh auf Schloß Osborne und fand solchen Beifall bei der Königin, daß die Kapelle bis Abends in Osborne blieb, um wiederholt während des Tages und nach der Hofafel zu spielen.

London, 6. August.

In einer Besprechung der gestern stattgehabten Flottenschau bemerkt die „Times“, dieselbe werde sicherlich einen Theil von Daten bilden, auf Grund welcher eine höchst sorgfältige und genaue Schätzung der Streitkräfte gemacht werden könne, von denen die Geschichte der Welt abhängen. Nicht allein werde Kaiser Wilhelm diese Schätzung im Lichte des Schaupfels von Spithead prüfen, auch in jeder Hauptstadt Europas werde nicht nur dem Beweise der Kriegs-

bereitschaft Englands, sondern auch dem Eindrucke, welchen dieser Beweis auf die deutsche Regierung mache, das gehörige Gewicht gegeben werden. Jede politische Berechnung werde dies als einen Faktor einschließen, und diese Einschließung werde mächtig zur Erhaltung des Weltfriedens beitragen. Die Ernennung der Königin von England zum Chef eines preussischen Regiments sei ein Zwischenfall, welcher andeute, eine wie enge Freundschaft Deutschland mit England verbinde.

Von der ersten Begrüßung zwischen der Königin-Großmutter und dem Kaiser-Enkel bei seiner Ankunft in Osborne House wird noch gemeldet: Eine Staffette brachte die Nachricht an die Königin, daß der Kaiser im Nahen sei. Im schwarzen Kleide, in der weißen Wittwenhaube trat sie aus ihren unteren Gemächern in die Vorhalle, mit ihr die Prinzessin Christian, die Prinzessin Luise. Zwei Vorreiter in rother Livree auf schäumenden Schimmel, dann vier Apfelschimmel, eine offene Karosse, die Musik ertönte, die Fahne senkte sich vor dem Kaiser. Mit einer raschen Bewegung war er aus dem Wagen, ein, zwei, drei Schritte hin, dann beugte er sich nieder, und wieder und ein drittes Mal umarmte er die Königin. Bei beiden war die tiefe Bewegung dieses Wiedersehens unverkennbar. Sie zogen sich darum mit der Familie auch sogleich in die inneren Gemächer zurück, ohne große Vorstellung des Hofes, als hätten Kaiser und Königin diesen Moment des Wiedersehens gewünscht. — Der Kaiser sieht ganz prächtig aus. Das Publikum hat den Kaiser sehr lebhaft begrüßt. Im Wagen des Kaisers saß auch Prinz Heinrich, der seine königliche Großmutter in einer Art begrüßte, in der sich Ehrfurcht mit Liebe vereinte. Weitere zweipännige Wagen brachten das Gefolge des Kaisers, den Minister Grafen Bismarck, den Botschafter Grafen Hatzfeldt, die Generale von Wittich, von Hahnke, den Oberhof- und Hausmarschall von Liebenau, den Geheimen Kabinetstath Dr. von Lucanus.

Politische Tagesübersicht.

Inland.

Berlin, 6. August.

— Neue colonialpolitische Forderungen für die Wismanntruppe, welche bereits dem nächsten Reichstage vorgelegt werden sollen, werden schon jetzt in der „Kreuzzeitung“ angekündigt. In der Uebersicht über die Ergebnisse des Reichshaushaltsetats für 1888 — 89 wird mitgetheilt, daß der Mehrausgaben des Auswärtigen Amtes 800,000 M. mehr auf die Kosten für die Wismann-Expedition kommen. Damit wird also amtlich bestätigt, daß die Kosten schon bei Abgang der Wismann-Expedition die bewilligte Summe weit überschritten. Die „Kreuzzeitung“ meint nun, daß gegenwärtig schon mehr als das Doppelte der etatsmäßig verfügbaren Summe ausgegeben ist. Die Wismanntruppe werde aber ihre Thätigkeit in Zukunft noch weiter erhöhen müssen. Die Nothwendigkeit, den Kampf nach dem Innern zu

verlegen, wo die Marine nicht mehr unterstützend eingreifen kann, mache neue Forderungen nothwendig, wobei man zugleich eine Reorganisation und eine Verstärkung der Wismann'schen Truppen im Auge haben mußte. Künftig müßten die Ausgaben in anderer Weise berechnet werden. Wismann habe geglaubt, daß zwei Millionen Mark allen Bedürfnissen reichlich Rechnung tragen zu können. Die gemieteten und angekauften Dampfer hätten aber allein mehrere hunderttausend Mark beansprucht.

— Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ theilen mit, daß es weniger die Rücksicht auf die Reichstagsmehrheit als die auf den Kaiser ist, welche das Staatsministerium nöthigen wird, neue Wege zur Bekämpfung der Auswüchse der Socialdemokratie aufzujuchen. Der Kaiser habe alsbald nach seinem Regierungsantritt in bestimmter Weise erklärt, daß er eine Aenderung des Ausnahmegesetzes für dringend wünschenswerth halte, und die Bemühungen, eine andere Form für den Inhalt dieses Gesetzes zu finden, seien vor allem auf diese Willensmeinung des Monarchen zurückzuführen. Ob die neue Form mildere oder strengere Gestalt annehmen soll, läßt sich aus der Fassung dieser Mittheilung nicht ersehen.

— Auch Herr v. Götler wird, wie die „Post“ meldet, seinen Sommerurlaub in der „wilden“ Schweiz verbringen.

— Fürst Bismarck wird voraussichtlich schon am 10. August aus Barzin hier eintreffen. In hiesigen Reichskanzlergebäude sind alle Vorbereitungen zu seinem Empfange getroffen. Die Frau Fürstin Bismarck, die von ihrem jüngsten unbedeutenden Umwohler vollständig wiederbegefestigt ist, wird ihren Gemahl hierher begleiten. Unmittelbar nach der Abreise des Kaisers von Oesterreich gedenkt sich Fürst Bismarck von hier nach Riffingen zu begeben.

— Feldmarschall Graf Moltke beabsichtigt nach einer Meldung aus Schweidnitz sich zum Empfange des Kaisers Franz Josef nach Berlin zu begeben.

— Der Minister des Innern, Herrfurth, ist aus dem Regierungsbezirk Trier wieder eingetroffen.

— Die Kabinettsordre, welche die Ernennung der Königin von England zum Chef der 1. Garde-Dracoen enthält, ist deutsch abgesetzt und lautet: „Durchlauchtigste Großmutter! Es gereicht mir zur besonderen Ehre, in der Lage zu sein, Sie in das Heer einzureihen, in welchem Ihre Söhne, Ihre Enkel söhne und Ihre Verwandten bereits seit so vielen Jahren ehrenvolle Stellungen bekleiden. Es ist auch ein besonderes Vergnügen für mich, daß das Regiment meines Heeres, in welchem Kaiser Friedrich, mein Vater und Ihr Schwiegersohn, so viele Jahre diente, Ihrer Majestät Namen tragen kann. Ich ordne hierdurch an, daß dieses Regiment meines Heeres hinfort den Namen der Königin von England führen soll.“

— Der Besuch des Zaren kann vor dem 25. nicht stattfinden, da die Ankunft des Kaisers in Mexiko am 23. August festgesetzt ist.

— Nach einem Pariser Telegramm der „Kreuzzeitung“ wurde der russische Kriegsminister bei seiner

Der Sohn des Oberwirths.

Kriminal-Novelle von Karl Zastrow.

Nachdruck verboten.

(6. Fortsetzung.)

Die letzten Worte waren an den Marktmeister gerichtet, welcher kerzengerade die Hände an die Lenden gelegt, vor dem Arzte stand. Der Commissar schob sorgfältig das Schriftstück in den Protokollbogen und erhob sich dann, um sich in die Kammer zu begeben, in welcher die alte Magd auf dem Krankenbette lag. Der Knecht übernahm es, die Männer zu führen. Diese lag mit starren, offenen Augen auf dem Bette. Das Dienstmädchen der Försterleute stand daneben. Höflich nahm eine kurze Unterredung vor. Die Aufregung, die Angst und das Entsetzen hatten bei dieser einen Schlaganfall herbeigeführt, der den Verlust der Sprache, sowie vollständige Lähmung zur Folge gehabt hatte. Das Verhör der Magd war unter diesen Umständen ein äußerst mühevoll und zeitraubendes.

Liese vermochte nichts weiter, als einige schwache Bewegungen mit dem Kopfe zu machen. Während der Arzt ein Rezept schrieb und das Dienstmädchen mit der Beforgung desselben beauftragte, stellte der junge Polizeibeamte seine Fragen, die von der Hilfslosen entweder bejaht oder verneint wurden. Aber was sich aus ihrem schwerfälligen Munde entnehmen ließ, waren die in einem eigenthümlich dumpfen Tone hervorgehobenen Worte: „Eigener Sohn... Mord!“ und sie wiederholte dieselben mehrere Male, so daß die Männer die Ueberzeugung gewannen, wie vieler eine Gedanke sie vollständig beherrschen müsse. Es war, als sollte sie dem marternden Einflusse desselben erliegen, so schmerzdurchzittert und verzweiflungsvoll stierte ihr bleiches Gesicht in die fremde Umgebung. Die Schrecknisse der letzten Nacht standen lebhaft vor ihrem Geiste; sie hatte bis zum Morgen ruhig geschlafen, kein störender Laut, kein verdächtiges Geräusch hatte ihren Schlaf unterbrochen.

Wie gewöhnlich war sie um 5 Uhr aufgestanden und hatte sich zunächst in die Küche begeben, um Feuer anzumachen. Danach wollte sie die Hausthüre öffnen, welches Geschäft zu ihren täglichen Funktionen

gehörte. Zu ihrer Bestürzung hatte sie dieselbe weit offen stehend gefunden. Die Klingel war zurückgebogen, so daß der oberhalb der Thüre besetzte Draht sie nicht erreichen konnte. Ein jäher Schreck zuckte ihr durch die Glieder, als sie Blutspuren auf dem ziegelgeplatteten Fußboden entdeckt hatte. Voll Entsetzen war sie in das Schlafzimmer ihres Herrn geeilt, und was sie hier wahrgenommen, hatte sie jählings zu Boden geschmettert und ihre geistigen und körperlichen Kräfte vollständig gebrochen.

Vor der Thür des Oberwirthshauses hatte sich inzwischen ein Haufe Neugieriger eingefunden. Meist waren es Leute aus dem nächsten Dorfe, welche den Oberwirth persönlich gekannt hatten. Kröll, der stämmige Polizeiergeant, welcher die Wache hatte, ließ jedoch Niemand hinein. Die Schänke war bis auf Weiteres geschlossen.

Der junge Kriminalbeamte hatte die Protokolle noch einmal mit raschem Blick durchgesehen und sodann seinen Namen „Georg Sternberg“ darunter gesetzt. Nun übergab er Keller, dem zweiten Sergeanten, das bereits entworfene Telegramm, worin sämtliche Polizeibehörden der Umgegend aufgefordert wurden, auf den muthmaßlichen Mörder zu vigiliren und ihn im Ergreifungsfalle zu verhaften. Besonders ausführlich wurde nach den beiden Endpunkten der Bahnlinie, an welcher die Stadt lag, telegraphirt, eine möglichst genaue Beschreibung des Flüchtlings beigefügt und um die eingehendsten und umfassendsten Recherchen ersucht.

Kaum eine halbe Stunde später lief die unheimliche Geschichte von Death zu Death, und die Expeditionen der Amtsblätter gingen ebenso rasch mit dem Abdruck des Steckbriefes vor.

Sternberg hätte nunmehr die Rückfahrt nach der Stadt antreten können. Allein noch stand er nachsinnend auf der Schwelle des Oberwirthshauses, die Papiere und das corpus delicti sorgfältig in der Seitentafel seines Koffers geborgen. Es war ihm, als habe er die Untersuchung nicht mit jener in's Kleinste gehenden Gewissenhaftigkeit ausgeführt, wie sie die Dringlichkeit des Falles erheischte. Insbesondere konnte er sich von dem einwichtigen Gedanken nicht losmachen, daß er irgend etwas vergessen habe.

Martin stand, die Mütze in der Hand herum-

drehend, in einiger Entfernung und beobachtete aufmerksam den träumerisch in's Blaue hineinstarrenden jungen Mann: „Na, der weiß jauch so viel von der Sach, wie ich,“ lachte er in sich hinein. „So geht's alle Mal, wenn man die Nase in die Bücher steckt, anfängt in's Treiben der Menschheit, wie unser Herr Kantor daheim sagte. Da hält ich doch an seiner Stelle schon keine Ruhe mehr. Das erste beste Pferd hält ich aus dem Stall gerissen und wir' dem Mörder nachgeseht. Denn weit kann er doch nicht sein.“

Er hatte kaum seinen Monolog beendet, als der Kriminalbeamte sich lebhaft zu ihm wandte mit den Worten: „Deffnen Sie mir einmal vom Hausflur aus das Zimmer, wo der muthmaßliche Mörder die Nacht zugebracht hat.“

Martin hatte Mühe, ein Lachen zu unterdrücken. Er glaubt wohl gar, der Fuchs werde noch im Bau stecken? dachte er, indem er das Gesicht zu einem breiten Grinsen verzog. Indessen gehorchte er willig. Er drehte den Schlüssel, welcher im Schlosse steckte, herum und ließ den Beamten an sich vorüberstreifen. Als er jedoch wahrnahm, wie dieser, in der Mitte des Zimmers stehend, jeden in demselben befindlichen Gegenstand einer angelegentlichen Mustering unterzog, wurde der grinsende Ausdruck seines Gesichtes noch breiter. „Wenn ich nur wüßte, was er hier noch sucht? Der Raubmörder ist ja doch schon über alle Berge!“ lachte er in sich hinein.

Sternberg ließ die brennenden dunklen Augen über den weißgeputzten Fußboden gleiten. Das hatte er bereits vom Todtenzimmer aus gethan, um zu konstatiren, welchen Weg der muthmaßliche Mörder nach der That zunächst eingeschlagen. Das Ergebnis dieser Untersuchung war die Ueberzeugung gewesen, daß derselbe direkt durch die auf den Hausflur führende Thür den Ausgang genommen haben müsse. Diese Ansicht hatte er auch in dem Protokoll niedergelegt.

Die scharfen und nun in keiner Weise mehr träumerisch blickenden Augen flogen über die Dielen hin und her, bis sie auf einen feuchten handgroßen Fleck unter mittelbar vor der Waschtütoilette haften blieben. Jetzt nahmen die weichen Züge des jungen Mannes einen höchst gespannten Ausdruck an; er trat an den Fleck

heran und betrachtete ihn mit der äußersten Aufmerksamkeit.

„Ein Wischfleck!“ murmelte er, „beinahe schon trocken! ... sollte es sich um die Vertilgung eines Bluttropfens gehandelt haben? Sollte der Mörder nach verübtem Verbrechen noch einmal hierher zurückgekehrt sein?“

Martin stand in der Thür. Sein Auge folgte jeder Bewegung des Fremden mit jenem heimlichen Lachen, das ihm in seinem Verkehr mit den „Stadtmenschen“ zur Gewohnheit geworden. Es schien ihm einen gewissen Triumph zu bereiten, diesen muthmaßlichen jungen Mann zu beobachten, der so wenig für seinen Beruf zu passen schien. Als jener jedoch den Deckel der Waschtütoilette empor hob und mit einer Miene in das leere Waschbecken starrte, als gelte es, den Stein der Weisen zu entdecken, konnte Martin sich nicht länger halten, sondern brach in ein lautes Gelächter aus.

Sternberg wandte sich schnell um. Dann fragte er in ruhigen und gleichmüthigsten Tone von der Welt: „Wißt Ihr etwa, wohin der Mörder das Wasser gegossen hat, indem er die Hände vom Blute gereinigt hat?“

Martin hielt mit Lachen inne. Nicht die Frage selbst, nur der ernste, würdevolle Ton brachte ihn in Verlegenheit. Obgleich er nicht einjah, wie ein so nebenhächlicher Umstand zur Ermittlung des Verbrechens führen könne, fühlte er doch heraus, daß der Polizeibeamte seiner Pflicht im weitesten Umfange genügen wollte, und dazu war ja die Sache auch ihrem Weizen nach angethan.

„Nein, Herr Kommissarius, wie sollte ich das wissen?“

„Wenn Ihr nichts wißt, so habt Ihr auch nichts zu lachen,“ verwies ihn Sternberg, worauf er an das Fenster trat, den einen Flügel aufriß und sich hinauslehnte. Das Fenster lag in einer Höhe von ungefähr acht Fuß über dem Erdboden.

Der Platz vor dem Hause war gepflastert. Unmittelbar unter dem Fenster zeigte der Erdboden die schwachen Spuren einer darauf geschütteten Flüssigkeit. Da diese Seite des Hauses Vormittags im Schatten lag, durfte es nicht Wunder nehmen, daß die angefeuchtete Stelle noch nicht ganz aufgetrocknet war.

ten des Hüllens kennen zu lernen. Nicht nur in meiner Familie, sondern auch bei meinen Schülern ist es mir gelungen, durch ein äußerst einfaches und billiges Mittel, Husten, sogar Keuchhusten, in wenigen Tagen zu heilen. Gewöhnlich heißt es bei dem Keuchhusten: „Derjelbe muß seine Zeit haben, gegen den giebt es kein Heilmittel.“ Meine Erfahrungen widersprechen indes dieser Behauptung. Das Specificum gegen Husten ist ein Thee von Hafersiroph, der sich selbst in der ärmsten Hütte beschaffen läßt. Derselbe wird folgendermaßen hergestellt: Man schneidet das trockene und reine Stroh vom gemeinen Hafers (Avena sativa) zu Häufeln und kocht diesen in etwas Wasser ab. Es bildet sich ein bräunlicher Thee, dessen Farbe etwas heller ausfällt, als die des schwarzen Kaffees. Setzt man etwas Zucker zu, so wird der fade Geschmack desselben beseitigt. Der lästigste Husten wird durch dieses einfache Mittel, wenn man Morgens und Abends eine Dertasse voll trinkt, oft schon in 3 bis 4 Tagen geheilt. Dieser Thee hat außerdem den Vorzug vor anderen Heilmitteln, daß er in jedem Alter wohlthunend wirkt. Selbst gegen den Kehlkopf- und Rachentumor — dieses so häufig bei den Lehrern vorkommende Uebel — wird der Hafersirophthee mit Vortheil angewandt.

Obst. Unter Bezugnahme auf unsern gestrigen Artikel schreibt uns ein Freund unserer Zeitung Folgendes: „Welche großen Massen von Obst die großen Obstgärten an unsern Hauptorten liefern und welche Geldsummen dafür vereinnahmt werden, möge Folgendes zeigen: Ein Garten in Succas (allerdings wohl der größte daselbst) lieferte bei der diesjährigen Obsternte für rund 1400 M. Kirchen, 3000 M. Birnen und Äpfel. Im Ganzen rechnet der Besitzer auf einen Betrag am Ende der Obsternte, der 4500 M. übersteigt. Hierin ist noch nicht einbezogen der Nutzen an der sogenannten Bierkirche, welche letztere nicht verkauft, sondern den Leuten überlassen wird. Wenn man nun noch in Betracht zieht, daß unter resp. zwischen den Bäumen, theils irgend eine Getreibeorte gesät oder auch Heumägen betrieben wird, ferner, daß das Abnehmen der Früchte verhältnißmäßig sehr wenig Auslage verursacht, zum größten Theil durch die eigenen Leute besorgt wird, so ergibt dies einen Nettoertrag von rund 4500 M., den die Besitzung nur aus dem Obst erzielt. Dieser Ertrag ließe sich noch steigern, wenn das Obst in Elbing direct, also zu höheren Preisen verkauft würde, während das hier in Rede stehende Obst ausschließlich an Königsberger Kahnfahrer verkauft wurde, welche mit ihren Fahrzeugen am Saccas Ufer liegen und jeden Posten Obst gegen sofortige Zahlung kaufen, um solches in Königsberg wieder zu verkaufen. So zahlten dieselben z. B. vor etwa 14 Tagen für eine gehäufte Tonne Birnen 21 M.“

Gegen die Raubfischerei. Da die Hebung der Fischerei in unserer Provinz wesentlich davon abhängt, daß die Fischereigewässer nicht ausgeraubt, sondern mindestens in dem Maße geschont werden, welches durch das Fischereigesetz von 1874, die Ausführungsverordnung von 1887 und die seitdem erlassenen, die Fischerei betreffenden Polizeiverordnungen vorgeschrieben sind, so hat der Vorstand des Westpreussischen Fischereivereins beschlossen, Jedem, welcher ein Vergehen gegen die genannten Vorschriften zum Schutze der Fischerei so zur Anzeige bringt, daß eine Bestrafung des Vergehens erfolgt, eine Geldprämie auszusuchen, über deren Höhe in jedem Falle besonders entschieden werden wird. Bei dem Antrage auf Zahlung einer solchen Prämie sind diejenigen Acten der betreffenden Polizeibehörde oder des Gerichts, aus welchen die rechtskräftige Beurtheilung der That hervorgeht, genau so zu bezeichnen, daß dieselben mit Erfolg requirirt werden können.

Die Direction der Ostbahn hat bestimmt, daß vom 1. October c. ab nicht mehr die Bahnhofspostkassens und Gepäckträger zur Annahme und Aufbewahrung des Handgepäcks der Reisenden berechtigt sein sollen, sondern daß die Gepäckexpedition diese Stücke der Reisenden anzunehmen, zu buchen und gegen die bisherige Gebühr von 10 Pfennigen pro Stück auszugeben habe. Die mit ihrer Hauptaufgabe auf diese Gebühr angewiesenen Gepäckträger werden durch einen fortlaufenden bestimmten Lohn entschädigt werden, dagegen die Portiers nicht, weil dieselben ein festes auskömmliches Gehalt beziehen. Dem Publikum ist durch die Neuerung größere Sicherheit und Gelderparung gesichert.

Leinwand. welche früher viel in unseren Dörmühlen geschlagen wurde und auch in großen Quantitäten als Säuleinwand nach auswärts ging, ist von unserm Markte fast verschwunden, und beziehen die größeren Seifenfabriken jetzt Leinwand von England (London).

Unfall. Ein vorgestern Abend von einem Begräbnisse heimkehrender Handwerker, welcher auf dem Rückwege des Guten zu viel gethan hatte und in Folge dessen mehrfach mit dem Steimpflaster in Verührung gekommen war, fühlte, als er Morgens sein Lager verlassen wollte, heftige Stiche in der Brust. Der hinzugezogene Arzt soll einen Rippenbruch constatirt haben und wird der Verunglückte, welcher voraussichtlich auf einen Kesselfall gefallen ist, seinen Leichnam mit längerem Krankenlager büßen müssen.

Diebstahl. Einem in der Wasserstraße wohnhaften Bäckergehilfen ist vorgestern eine silberne Remontoir-Uhr aus seinem Schlafzimmer gestohlen worden. Der Dieb hat bisher nicht ermittelt werden können.

Jagd, Sport und Spiel.

Hannover, 4. August. Mehr als 2000 Brieftauben aus mehr als 60 Vereinen deutscher Städte wurden heute Morgen kurz nach 7 Uhr hier ausgelassen. Einige Male im Kreise herumflatternd, schlugen sie bald die Richtung nach ihren Bestimmungsorten ein. Die schnellsten Segler werden ihren Besitzern erhebliche Preise einbringen, denn außer mehreren Staatsmedaillen sind 2000 M. an Geld- und 250 M. Ehrenpreise ausgesetzt. Die Brieftaubenjucht erfreut sich in unserer Stadt besonderer Pflege, in Folge dessen hiesige Tauben, zusammen mit denen der Nachbarstädte Braunschweig und Hildesheim, bereits Ausflüge von Mainz, Straßburg und Köln in diesem Jahre gemacht haben und in Rassel am 28. d. M. aufsteigen sollen. Außerdem soll in der Zeit des Kaisermanövers eine Brieftaubenpost auf dem Jagdschloß zu Springe eingerichtet werden.

Kunst und Wissenschaft.

Wien, 6. August. Der Anthropologen-Congress hielt heute unter dem Voritze Birchows seine erste Sitzung ab, in welcher die Jahresberichte zur Verlesung gelangten. — Bei der gestrigen Eröffnung des Anthropologen-Congresses hielt der Vorsitzende, Professor Birchow, eine andermalstündige Rede, von der insbesondere der den Begriff der Rationalität behan-

delnde Theil der Rede großes Interesse weckte. Deutsche und Slaven, sagte Redner, seien ihrer anthropologischen Abstammung nach so zusammengesetzte Natur, daß der Ursprung der einzelnen Nationalität sich nicht bestimmen lasse. Der Begriff der Nationalität, der sich in erster Linie an die gegenwärtigen Verhältnisse knüpft, verliere an Interesse, je mehr man in der Forschung nach rückwärts gehe. Redner könne nur constatiren, daß die Anthropologie gerade so große Differenzen bei Deutschen wie bei Slaven finde. Es sei erwiesen, daß eine gewisse Zahl Slaven einer gewissen Zahl von Deutschen näher stehe, als ihren slavischen Brüdern, z. B. den Südslaven, und zwar in allen Charakteren des Schädelbaues. So seien auch die Czechen so heterogen, daß sie gar nicht mit andern Slaven in gemeinsame Betrachtung zu ziehen seien. Vorläufig müsse die Anthropologie mit Wissenschaften arbeiten, das lasse den Forscher etwas kühl von der Nationalität denken.

Den sechsten Jahrgang der Großoctav-Ausgabe von „Ueber Land und Meer“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt), dessen erstes (Doppel-)Heft soeben ausgegeben worden ist, eröffnet ein Roman von holländischer Frische: „Jung Marichs Braut“ von E. von Dinlage. Neben demselben begegnen wir ansprechenden Novellen und Erzählungen von verschiedenartigster Färbung, lebendigen Darstellungen der bedeutenden Ereignisse der Gegenwart, geistvollen Plaudereien über Gegenstände von mannigfaltigem Interesse. Nicht minder gediegen ist die illustrative Ausstattung durch eine Extra-Beilage in Farbendruck und mit Bildern von H. Waich, A. Wida, van den Bos, Konrad Grob, B. Hoecker, A. Holmberg, A. Sichel und anderen mit Recht beliebten Künstlern. In der That, glänzendere Nacht in Bild und Wort bei dem so außerordentlich niederen Preis von nur 1 Mark für das vierwöchentlich erscheinende Heft haben wir noch nirgends vereinigt gesehen, und die Verlagsabhandlung hat jetzt auch durch Veranstaltung einer vierzehntägigen erscheinenden Ausgabe in Heften à 50 Pfennig den Wünschen derjenigen Rechnung getragen, welche das Journal in kürzeren Zwischenräumen beziehen wollen. So dürfen wir denn dem neuen Jahrgang ein herzlich willkommenes zurufen und das schöne Journal überall da zum Abonnement empfehlen, wo es bis jetzt noch nicht als ein liebgewordener Hausfreund eingeleitet ist.

Vermischtes.

Deutschlands schwimmende Welt-Ausstellung hat in aller Stille große Fortschritte gemacht. Der Plan, die fremden Nationen in ihrer Heimath aufzusuchen und ihnen die Leistungen der deutschen Industrie und Künste lebendig vor Augen zu führen, hat, wie ein Berichterstatter meldet, in den beteiligten Kreisen außerordentliche Zustimmung gefunden. Inzwischen sind hinsichtlich des Baues des mächtigen Ausstellungsdampfers mit der größten deutschen Schiffswerft Verhandlungen angeknüpft worden, und es liegt auf der Hand, daß der schwimmende Palast einen wesentlichen Theil der Sehenwürdigkeiten bilden soll, die deutsche Schiffbaukunst eine Ehre darin setzen wird, in diesem imposanten Kunstwerk die glänzendste Probe ihrer Leistungsfähigkeit zu geben. Der Entwurf des Riesendampfers ist, wie wir erfahren, von dem Berliner Architekten Bernhard Schaebe ausgearbeitet worden, der auch bei der Ausstattung der neuen Reichspostdampfer hervorragend mitgewirkt hat. Der schwimmende Ausstellungspalast soll nicht in jedem Aeußeren gar nicht mehr einem Dampfer gleichen, da selbst die Schornsteine mit Kuppeln und Thürmen umkleidet werden. Von der Größe des Dampfers wird man sich einen Begriff machen, wenn man hört, daß er in der Lage sein wird, sechszigtausend Centner Kohlen aufzunehmen. Die Breite des Kolosses wird 70 Fuß betragen; in Bezug auf die Länge sind noch keine Bestimmungen getroffen. Das Schiff, welches an Pracht und Luxus das Glänzendste bieten soll, wird nicht weniger als 8 große Säle enthalten, die bei einer Länge von 13 Metern eine Breite von 6 Metern aufweisen. Natürlich wird es an stilgerechten Gasträumen, an prächtigen Treppenhallen, an geschmackvollen Lesesälen und lauschigen Pavillons nicht fehlen. Für die elektrische Beleuchtungsanlage sind 3 festsitzende Zwillings-Dampfmaschinen von je 60 Pferdekraft nominaler Leistungsfähigkeit vorgesehen; die Eis- und Kälteerzeugungs-Anlagen sind auf eine tägliche Produktion von täglich über 100 Centner Krytalleis berechnet. Wir erfahren, daß die Fertigstellung und Ausstattung des Riesendampfers in anderthalb Jahren vollendet sein dürfte, so daß die auf etwa 2 Jahren berechnete Weltreise Ostern 1891 angetreten werden kann. Soweit bis jetzt entschieden ist, wird der schwimmende Palast an 80 Häfen der Erde anlegen. Es dürfte interessant, daß sich eine eigene Druckerei an Bord befinden wird, bestehend aus 3 großen Schnellpressen, welche u. A. die in den verschiedensten Sprachen abgefaßte illustrierte Ausstellungszeitung herstellen sollen. Dieselbe wird nicht nur auf dem Schiffe, sondern auch an den Handelsplätzen selbst verbreitet werden. Auch eine eigene Schlichterei mit Buchfabrikation, sowie eine Bäckerei für den täglichen Bedarf wird an Bord eingerichtet werden, und das beste deutsche Bier wird bei dieser Gelegenheit seinen Siegeszug um die Erde unternehmen.

Ein Kommet, der erst kürzlich in Genoa (Vereinigte Staaten) entdeckt wurde, hat sich, wie der „Urania“ Sonntag Nacht durch ein Kabeltelegramm gemeldet wurde, plötzlich in drei Theile gespalten, was noch nie vorgekommen ist. (Bisher ist nur eine Zweiteilung im Jahre 1845 bei dem Bielafcometen beobachtet worden.) Dieselbe wurde zuerst auf der Lichterwarte in Californien wahrgenommen und ist jetzt auch schon in Wien beobachtet worden. — Schillers „Räuber“ haben kürzlich bei einer Theateraufführung in Jüme, abgesehen davon, daß der Name des Dichters in „Schüller“ umgewandelt worden ist, folgende Vergewaltigung in der Sceneneintheilung erfahren: Erster Akt: Ein falscher Brief. — Die Spinne und ihr Netz; zweiter Akt: Die jächsische Schänke. — Große Projekte; dritter Akt: Ein infames Projekt. — Hyänenberg. — Ein Lügner aus Liebe; vierter Akt: In den böhmischen Wäldern. — Das Brillen des Eimen; fünfter Akt: Vaterliebe. — Sohnesherz. — Ein schrecklicher Nachschwar. — Auf das Schloß; sechster Akt: Die Strafe des Watermörders. — Vollendete Rache. — Die Gerechtigkeit Gottes. Gespielt wurden diese Schüller'schen „Räuber“ dem Anschlagsteller entsprechend. — Der Ertrag des Betspennnigs betrug im vergangenen Jahre 8,300,000 Lire; die dem Papste aus seinen bei verschiedenen Banken des In- und Auslandes deponirten Geldern und aus seinem großen Grundbesitze zustießenden Erträgnisse beliefen sich auf 3,300,000 Lire, was zusammen eine Einnahme von fast 12,000,000 Lire repräsentirt. Hierzu kam mindestens ebenso viel an Baargeld, das dem heiligen

Vater aus Anlaß seines Jubiläums gespendet worden war, die zahlreichen kostbaren Geschenke nicht eingerechnet. Diefen Einnahmen standen folgende Ausgaben gegenüber: Almosen 390,000 Lire, Pensionen und Unterhaltungen 180,000, Unterhaltungen für Kirchen und Klöster 130,000, für den niederen Klerus 190,000, Beitrag zur Propaganda Fidei 300,000, für die verschiedenen päpstlichen Behörden und Administrationen 1,100,000, Instandhaltung der päpstlichen Paläste 300,000, der Monumente, Neubauten u. 250,000, Gehälter der Kardinale 2,000,000, für Seminaristen 1,200,000, Verschiedenes (Ausgaben anlässlich des Papstjubiläums u.) 800,000, im Ganzen also 8,140,000 Lire.

Der Grundwerth der Stadt New-York beträgt nach der letzten Steuererhebung 1200 Millionen Dollars. Als die Insel Manhattan, auf der New-York steht, im Jahre 1668 von den Europäern den Indianern abgekauft wurde, wurden dafür 10 Fendern, 30 Paar Strümpfe, 10 Gewehre, 30 Kugeln, 30 Pfund Pulver, 30 Beile, 30 Kessel und eine kupferne Bratpfanne gegeben, und beide Theile glaubten, einen guten Handel gemacht zu haben.

Selbstmorde in Frankreich. Im Jahre 1888 kamen in Frankreich 8202 Selbstmorde zur Anzeige, 6434 Männer und 1768 Frauen legten Hand an sich. Die Zahl der Selbstmörder betrug in den Städten 3807, auf dem Lande 4279.

Eine Erinnerung an die Tragödie zu Maierling. Von der Mutter der jungen Baroness Betsera, welche mit dem Kronprinzen starb, ist eine Druckschrift, als Manuscript gedruckt, in einem Verlage erschienen und circulirt in Wiener Hofkreisen, jedoch, nur in wenigen Exemplaren. Das Interessanteste darin sind Mittheilungen aus dem Briefwechsel der jungen Betsera. Man findet bestätigt, daß das Verhältniß zum Kronprinzen, welches schon geraume Zeit dauerte, durch die Gräfin Larisch-Wallersee vermittelt wurde. Andere Mitwisser waren der Graf Bratfisch, eine Kammerjungfer und vermutlich auch die Mutter der Betsera davon. Ueber den Doppelselbstmord steht nichts weiter darin, als daß die junge Baroness mit einem Schuß durch die Schläfe todt aufgefunden wurde, und sodann Klagen über die spätere Behandlung.

Enskirchen, 2. August. Eine in zweiter Ehe lebende Frau in Schwerfen beauftragte ihre beiden Kinder im Alter von 15 und 11 Jahren, ein von ihrem Manne in die Ehe gebrachtes 16jähriges Mädchen zu züchtigen, da letzteres sich angeblich mehrere Eier angeeignet hatte. Die beiden Kinder schlepten ihre Stiefschwester in die Scheune und schlugen mit Besenstielen so lange auf das arme Geschöpf, bis es sich nicht mehr bewegte und nach etwa zwei Stunden unter entsetzlichen Schmerzen den Geist aufgab. Die ärztliche Besichtigung des Leichnams ergab innere Verblutung; der Körper war furchtbar zugerichtet. Die Stiefmutter wurde sammt ihren beiden Kindern verhaftet.

Mailand. Die neunzehnjährige Baroness Cantoni, eine sowohl wegen ihrer besonderen Schönheit, als auch in Folge ihrer bizarren Launenhaftigkeiten bekannte junge Dame, beabsichtigt allen Ernstes, im November dieses Jahres eine Reise in's Innere von Afrika zu unternehmen. Die kühne Dame wird von einer ihrer Verwandten, einer älteren Frau, die der hohen österrichischen Aristokratie angehört, begleitet sein. Als Leiter der aus mehreren Josen und Dienern bestehenden Karawane wurde Hauptmann Camperio gewonnen, und ist derselbe bereits damit beschäftigt, die Reisevorbereitungen zu treffen und die Reise-Itinensien zusammenzustellen. Die gewiß nicht alltägliche Tour wird am 1. November beginnen und soll 13 Monate dauern; es soll zunächst Aken, dann Massauah besucht werden, worauf die junge Reisende allen Ernstes in's Innere des schwarzen Welttheiles eindringen will.

Halle a. S., 6. August. Der Schlossmeister Harmsch zu Giebichenstein hat einen Arbeiter Sühle, den er wegen rückständiger Miethe hatte exmittiren lassen, nach einem vorausgegangenen heftigen Streite, in welchem Harmsch angeblich in lebensgefährlicher Weise angegriffen worden war, erschossen.

Billiger Erjaß. Frau: „Männchen, Du solltest einmal eine Reise nach Italien machen, und uns mitnehmen.“ Mann: „Ich weiß nicht, was Ihr immer mit Italien halt! Kocht Euch einmal eine tüchtige Schüssel voll Mattaroninudeln mit Parmesan-Käse; dann habt Ihr das Schönste von Italien genossen.“

Neueste Nachrichten und Depeschen.

Karlsruhe, 6. August. Der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin von Schweden sind heute Nachmittag auf der Mainau eingetroffen und bei der Ankunft von dem Großherzog und der Frau Großherzogin begrüßt worden. Der Großherzog kehrt am Freitag nach Karlsruhe zurück, um am Sonnabend in Baden-Baden den Schah von Persien zu empfangen.

Neutlingen, 6. August. Die Feier der hundertjährigen Wiedergeburt des Geburtstages Friedrich List's wurde mit einem Festzuge eröffnet, an welchem zahlreiche Deputationen von auswärtigen Vereinen Theil nahmen. Am Denkmal, wo viele Kränze von deutschen Vereinen niedergelegt waren, wurden von mehreren Rednern Ansprachen gehalten.

Wörth a. d. Saier, 6. August. Unter außerordentlich großer Theilnahme der Bevölkerung fand heute hier die Einweihung des Denkmals für die am 6. August 1870 gefallenen Bayern statt. Aus Bayern und dem Reichslande waren gegen 250 Kriegervereine erschienen. Die Festrede hielt Generalleutnant a. D. Gropper aus München. Das Denkmal ist aus Stein und Erz errichtet. Die ganze Feierlichkeit machte einen tief ergreifenden Eindruck.

London, 6. August. Unterhaus. Der erste Lord des Schatzes, Smith, erklärte, die Regierung sei nicht geneigt, der ägyptischen Regierung die Wiederbesetzung von Dongola und Berber zu empfehlen. Die Politik Englands sei jetzt genau dieselbe, die sie früher gewesen sei, dieselbe bestehe in der Aufrechterhaltung der Verpflüchtungen, welche England für die Vertheidigung der Grenze Egyptens eingegangen sei.

Rom, 6. August. Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani“ aus Konstantinopel hat die Pforte dem italienischen Botschafter die Versicherung gegeben, daß das gerichtliche Verfahren behufs Verurtheilung des Mörder des bei Canea erschossenen italienischen Matrosen ein schnelles und exemplarisches sein werde.

Petersburg, 7. August. Ein Gesetz wurde öffentlich bekannt gemacht, wonach die Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache in Birkenuhe und Fellin (Gouvernement Livland) binnen drei Jahren zu schließen seien. Die staatliche Dotation des

Gymnasiums in Birkenuhe wurde bereits am 1./13. Juli 1889 eingestell.

Handels-Nachrichten.

Telegraphische Börsenberichte.

Berlin, 7. August, 2 Uhr 35 Min. Nachm.

Börse: Festlich.	Cours vom	6.8.	7.8.
Russ.-Engl. 5 pCt. Anleihe v. 1871/73	101,80	101,70	
3½ pCt. Ostpreussische Pfandbriefe	102,20	102,20	
Deutscher Reichsanleihe	93,60	93,70	
4 pCt. Ungarische Goldrente	85,50	85,60	
Russische Banknoten	210,50	210,70	
Deutscher Reichsanleihe	170,90	171,—	
Deutsche Reichsanleihe	108,50	108,50	
4 pCt. preussische Confol.	107,20	107,10	
5 pCt. Rumän. Staatsanleihe amort.	96,70	96,50	
5 pCt. Marienburg-Mamf. Stammpr.	118,—	118,—	

Produkten-Börse.

Cours vom	6.8.	7.8.
Weizen Sept.-Oct.	177,70	198,20
Nov.-Dec.	190,00	190,20
Roggen matt.		
Sept.-Oct.	160,20	160,—
Nov.-Dec.	163,—	162,70
Petroleum loco	24,—	24,—
Rübsl August	67,30	66,80
Sept.-Oct.	62,30	61,80
Spiritus 70er loco August-Sept.	36,10	36,40

Königsberg, 7. August. (Von Portatius und Grothe, Getreide-, Woll-, Mehl- und Spiritus-Commissions-Geschäft.)

Tendenz: Niedriger.
Zufuhr: 180,000 Liter.
Loco contingentirt 56,75 M. Geld.
Loco nicht contingentirt 36,25 „ „
August contingentirt 56,25 „ Brief.
August nicht contingentirt 36,50 „ „

Königsberger Productenbörse.

	5. August N.-M.	6. August N.-M.	Tendenz.
Weizen, hochf. 125 Pfd.	177,50	177,50	unverändert.
Roggen, 120 Pfd.	146,50	146,50	do.
Gerste, 107/8 Pfd.	121,00	121,00	do.
Hafers, feiner	156,50	155,00	ruhig.
Erbsen, weiße Koch.	128,00	128,00	unverändert.
Rübsen, feinste trockene.	289,00	289,00	nichts geh.

Danzig, den 6. August.

Weizen: Flau. 300 Tonnen. Für bunt und hellfarbig inländ. 160 M., hellbunt inländ. 167 M., hochbunt und glatt inländ. — M., Termin Sept.-Okt. 126 Pfd. zum Transit 137,50 M., Nov.-Dezbr. 126 Pfd. zum Transit 138,50 M.

Roggen: Matt. Inländ. 144—145 M., russ. oder poln. zum Transit 96 M., per Septbr. c. Dkbr. 120 Pfd. zum Transf. 101 M., per November-Dezember 120 Pfd. zum Transit 103,90 M.

Rübsen: Loco inl. 286 M.
Gerste: Loco große inländisch 195—200 M.
Hafers: Loco inl. — M., Erbsen: Loco inl. — M.

Spiritusmarkt.

Danzig, 6. August. Spiritus pro 10,000 Liter loco — Br., — Gd., — bez., pro August loco contingent. 55 Gd., — bez., loco nicht contingent. 35¼ Gd., October-Mai — bez.

Stettin, 6. August. Loco ohne Faß mit 50 M. Consumsteuer 57,70, loco mit 70 M. Consumsteuer 35,90 M., pro August-September 34,6, pro Septbr.-Octbr. 34,90 M.

Zuckerbericht.

Magdeburg, 6. August. Kornzucker exll. von 96 % Rendement — Kornzucker exll. von 92 % Rendement — Kornzucker exll. 88 % Rendement — Kornzucker exll. 75 % Rendement — Geschäftslos. — Gemahlene Raffinade mit Faß —, Melis l mit Faß —, Tendenz sehr ruhig.

Wochenmarktpreise zu Elbing am 7. August.

Für Roggen per Scheffel	Sorte	6,00—6,10 M.
„ „ „ „	mittel	5,70—5,80 „
„ „ „ „	geringe	5,60—5,70 „
„ Gerste „ „	gute	4,80—4,90 „
„ „ „ „	mittel	4,70—4,80 „
„ „ „ „	geringe	4,50—4,60 „
„ Hafer „ „	gute	3,80—3,90 „
„ „ „ „	mittel	3,60—3,70 „
„ „ „ „	geringe	3,40—3,50 „
„ Stroh, Nicht-100 Kil.		4,90—5,00 „
„ Heu 100 Kil.		4,40—5,00 „
„ Kartoffeln per Scheffel		1,50—2,00 „
„ Rindfleisch von der Keule 1 Pfd.		0,40—0,50 „
„ Rindfleisch		0,35—0,40 „
„ Schweinefleisch		0,40—0,50 „
„ Kalbfleisch		0,30—0,40 „
„ Hammelfleisch		0,40—0,50 „
„ geräucherter Speck, hiesigen		0,80—0,90 „
„ Schmalz, hiesiges		0,80—0,90 „
„ Butter, ameritanisches		0,45 „
„ Butter per Pfund		0,90—0,95 „
„ Eier 60 Stück		2,60 „
„ Hüner, alte, per Stück		1,00—1,50 „
„ Ruten		0,50—0,70 „
„ Enten, lebend.		1,00—1,80 „
„ Tauben per Paar		0,60—0,70 „
„ Krebse per Mandel		0,50—0,70 „

Elbinger Schiffsnachrichten.

Eingegangen:
Am 5. August. Dampfer Nordstern, Capt. Krämer, mit Gütern von Stettin.
„ 5. August. Dampfer Finus, Capitän Fricz, leer von Lübeck.
Ausgegangen:
„ 6. August. Dampfer Ceres, Capitän J. Dräger, mit versch. Waaren über Königsberg nach Stettin.

Meteorologisches.

Barometerstand.

Elbing, 7. August, Nachmittags 4 Uhr.

	29	7. Aug.	6. Aug.
Sehr trocken	9		
Vollständig	6		
Schön Wetter	3		
Veränderlich	28		
Regen und Wind	9		
Viel Regen	6		
Sturm	3		

Wind: S. 17 Gr. Wärme.

Reeller Ausverkauf

der Restbestände unserer
Sommerkleiderstoffe und Waschstoffe.

Wir bieten Gelegenheit zu **äußerst vorteilhaften Einkäufen** und bitten unsere geehrten Abnehmer, sich gütigst davon zu überzeugen!

Pohl & Koblenz Nachflg.

Magazin für Braut-Ausstattungen,
Damen- und Herren-Wäsche,
Gardinen — Teppiche — Möbelstoffe.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frl. Anna Rebenschieß-Schmalenbogen mit Lehrer Carl Minde-Stallpönen. Frl. Emilie Frieb mit Fritz Delfers-Neustadt Westpr. Frl. Helene Lemke mit Apotheker Erwin Spode-Gut Angerburg.

Geboren: W. Hubrich-Mt Schäden 1 S. Hauptzollamt = Controleur Utersdorf = Danzig 1 L. William Harber-M. Krücken 1 S. J. Reichert-Auer 1 L.

Gestorben: Frau Henriette Bannitz-Memel 80 J. Frau Pauline Weischnur-Tilsit. Bureau-Vorsteher Emil Dienert-Dirschau 35 J. Frau Julia Gieldzinska = Danzig 40 J. Frau Anna Henke-Danzig 67 J. Bertha Foerstemann = Oliva. Frau Bertha Reichbrodt = Neufahrwasser 63 J. Secretär Ludwig Eckerlein = Pillau.

Elbinger Standes-Amt.

Vom 7. August 1889.

Geburten: Arb. August Weide S. — Postillon Wilhelm Krause S. — Tischler Franz Klein L. — Fabrikarb. Josef Reichardt S. — Schmiedegeselle Carl Döhring S.

Aufgebote: Arb. Ferdinand Hohmann-Elb. mit Marie Kock-Elb.

Sterbefälle: Unverehel. Auguste Emilie Verbä 36 J. — Arb. Gottfried Bolloff S. 1 J. 6 M. — Schlosser Gustav Preiskhat L. 7 W. — Hospitalist Schneider Gottlieb Joh 82 J.

Gewerbe-Verein.

Sonntag, den 11. August:
Fahrt nach Marienburg.
Abf.: 12 Uhr 23 Min. Vm.

Interimbillets für die Mitglieder und ihre Damen zum einfachen Fahrpreise sind bei Hrn. **Jul. Janzen** (Zim. Mühlen-damm) bis **Sonabend Abend** zu entnehmen.

Der Vorstand.

Konkursverfahren.

In der Hotelbesitzer **Rudolf Nickel**'schen Konkurssache ist zur Beschlußfassung über die Aufhebung der Zwangsverwaltung des zur **Nickel**'schen Konkurs-Masse gehörenden Hotelgrundstücks und über die Freigabe desselben eine General-Versammlung der Konkursgläubiger auf **den 14. August 1889, Vorm. 10 1/2 Uhr, Zimmer Nr. 12,** anberaumt. Elbing, den 5. August 1889.

Groll,
Erster Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Am 10. und 24. August d. J. werden wiederum Sonderrückfahrkarten für die II. und III. Wagenklasse zu besonders ermäßigten Preisen und mit gegen die gewöhnliche um zwei Tage verlängerter Geltungsdauer zur Erleichterung des Besuchs der in Berlin stattfindenden Unfallverhütungs-Ausstellung zu denselben Zügen und unter denselben Bedingungen ausgegeben werden, wie sie in unserer Bekanntmachung vom 19. Juni d. J. über die am 29. Juni, 15. und 27. Juli verkauften gleichen Rückfahrkarten enthalten sind. Näheres ist bei den Stationen zu erfahren.

Bromberg, den 28. Juli 1889.

Kgl. Eisenbahn-Direction.

Vorschriftsmäßige
Post-Packet-Adressen
(mit beliebiger Firma bedruckt)
1000 Stück für 4 Mk.
Die Post nimmt ohne Druck 5 Mk.
H. Gaartz'
Buch- und Accidenz-Druckerei,
Elbing.

Adressirung der Manöver-Postsendungen.

Aus Anlaß des bevorstehenden Beginn der militärischen Herbstübungen machen wir unsere Leser auf die Unerläßlichkeit einer ordnungsmäßigen Adressirung der an die Offiziere, Beamten und Mannschaften der manövrierenden Truppen gerichteten Postsendungen aufmerksam. Auf eine prompte, unverzügerte Beförderung dieser Sendungen ist nur dann zu rechnen, wenn dieselben genaue und deutliche Aufschrift tragen. Zur genauen Aufschrift gehört außer der Angabe des Namens und des Dienstgrades des Empfängers, die Bezeichnung des Truppentheils — Regiment, Bataillon, Compagnie, Eskadron, Batterie, Colonne u. s. w. — und, was besonders wichtig ist, die Angabe des **ständigen Garnisonortes des Empfängers.** Nur wenn der Letztere auf den Sendungen verzeichnet ist, vermögen die Postanstalten die Zuführung der Sendungen an den Empfänger ohne Zeitverlust zu bewirken.

Die Adressirung hat demnach im Wesentlichen so zu erfolgen, als ob der Empfänger die Garnison nicht verlassen hätte. Die Angabe „im Manöver-terrain“ oder die Bezeichnung eines Marschquartiers als Bestimmungsort ist zu vermeiden.

Sendungen, welche aus dem Garnisonorte selbst herrühren, sind zweckmäßig gleichfalls mit dem Namen des Garnisonortes zu bezeichnen.

Besonders machen wir darauf aufmerksam, daß auch bei den an die Offiziere und Militärbeamten gerichteten Sendungen die genaue Bezeichnung des Truppentheils, bei dem Empfänger steht, erforderlich ist.

Lotterie-Anzeige.

Das geehrte Publikum benachrichtige ich hiermit ergebenst, daß ich mit Schluß der laufenden 180. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie die hiesige Collecte **niederlege;** die Auszahlung der hierauf gefallenen Gewinne somit noch durch mich erfolgt.

F. Räuber.

Der berühmte homöp.
Gesundheits-Coffee,
1 Pfund 18 Pf., 3 Pfund nur 50 Pf.; desgleichen der wohl-bekannte
Anker-Cichorien
in derselben Preislage;
Bester Wein-Essig,
ohne Wasserzusatz, sehr stark, das Liter nur 15 Pf., allein zu haben in der
Backkammer
für Colonialwaaren
J. Belgard Nachf.,
Inh. **A. Prochnow,**
42. Alter Markt 42.

Hilf Helfer, hilf in Angst und Noth!

Eine greisenhafte Förstervittve aus adliger Familie, deren Töchter verunglückt sind und deren einzige Stütze 4 Jahre das Krankenbett hütet, ist in die bitterste Noth gerathen. Genehung steht bevor, doch es fehlen die erforderlichen Mittel. Es ergeht an edel-denkende Herzen unserer Schweitzer-provinz die herzlichste Bitte, die Wohlthätigkeitshand hier nicht zu verlagern, da ja ein Leben davon abhängt, welches die Stütze einer ganzen Familie ist. Amtliche Atteste liegen vor.

Rastenburg, den 12. Juli 1889.
Spenden nimmt entgegen die Expedi-tion dieses Blattes.

In leichter **Weißstickerei** finden Damen **dauernd Beschäftigung.** Daß ein **Flügel** u. eine **Nähmaschine** bisl. Innern Mühlen-damm 5, II.

Gutes dalmat. Insectenpulver
neuester Ernte, Tinctur und
Spritzen, Fliegenpapier, Seim,
Quastholz etc. empfiehlt

Rudolph Sausse.

Steinfalz und Viehfalz bei
Rudolph Sausse.

Hermann Blasendorff,

Berlin, Osterode i./Pr.
übernimmt **Erdböhrungen** und
Brunnenbauten für jede Tiefe
und Leistungsfähigkeit, Lieferung
und Montirung von **Pumpwerken**
und **Wasserleitungen** jeder Art. Preis-
listen, Kostenschätzungen gratis.
Vertreter:
Ingenieur **Adolf Kapischke,**
Osterode in Ostpr.

Direct aus erster Hand!

Federbetten

liefert so **billig** und **gut** die
Bettenfabrik

A. Hedtler,

Frankfurt a. M.
Deckbett, 120 Ctm. breit, 170
Ctm. lang, mit 8
Pfund Federn gefüllt, M. 6
bis 36 M.
Kissen, gefüllt, M. 2—15 M.
Unterbett, 120 Ctm. breit,
200 Ctm. lang,
mit 10 Pfd. Federn gefüllt,
von M. 8 bis 50 M.
Bei großer Abnahme Rabatt.

Trunksucht

der Glückstörer unzähl. Famil. ist durch
mein seit lang. Jahr. bewähr. Mittel heilbar.
Z. Beweise hierfür sende ich auf Verl. ganz
umsonst gerichtl. gepr. u. eidl. erhärt.
Zeugn. — Weg. Erhalt. dies. ausgezeichnet.
Mittels wende man sich vertrauensvoll an
Reinhold Retzlaff, Fabrikant in Dresden 10.

Ein Wort an Alle,

welche **Französisch, Englisch, Ita-
lienisch, Spanisch** oder **Russisch**
wirklich **sprechen** lernen wollen.
Gratis und **franco** zu beziehen
durch die
Rosenthal'sche Verlags-Handlung
in **Leipzig.**

ersten Ranges, von
Pianos, 380 M. an. Ohn. Anz.
à 15 Mk. monatl. Kostenfreie,
4wöchentliche Proben-sendung.
Fabrik Stern, Berlin S. Annenstr. 26

Eisenbahn-Fahrplan

Sommerausgabe 1889
mit den **Post-Anschlüssen**
ist zu haben (pro Exempl. 10 Pf.)
in der
Exped. der Altpr. Ztg.

Ein junger Mann,
tüchtiger Verkäufer,
der poln. Sprache mächtig, mit guter
Hand-schrift vers., der auch möglichst
Geschmack für Decoration großer Schau-
fenster hat, sofort für mein Tuch- und
Manufakturwaarengeschäft gesucht. Off.
mit Angabe der Salairanspr. erbittet
L. Hirschfeld, Allenstein.

Apotheker-Lehrling

sucht pro 1. Oktober
C. Lottermoser,
Apotheker,
Rosenberg Wpr.

Sch beabsichtige, mein Grundstück

von 4 cultm. Hufen Land, darunter 16
Morgen Wiesen, resp. Dorfstich, leben-
dem und todtm Inventarium, sowie
voller Ernte, 1 Kilometer von der Stadt,
wojehst die Milch für 10 Pfg. p. Liter
hingeliefert wird, unter sehr günstigen
Bedingungen freihändig zu verkaufen.
E. Brühn,
Kuppen p. Saalfeld.

Eine **Wohnung** und Zubehör
Wachliche, Garteneintritt, 3. Oktober
zu vermieten Leichnamstr. 32.

Manufaktur,

ganze **Bogen,** ist wieder
zu haben in der
Exped. der „Altpr. Ztg.“

Bellevue.

Donnerstag, den 8. und Freitag, den 9. d. Mts.

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von der aus **45 Mann** bestehenden **Infanterie-Kapelle**
Herzog Carl von Mecklenburg-Strelitz Nr. 43 (in Uniform),
unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn **Krantz.**

Anfang 5 Uhr. Entrée im Vorverkauf bei den Herren Conditor **Thier**
und Kaufmann **Schaar,** Junkerstr., Hotel „Weißer Löwe“, à Billet **40 Pfg.**
zu entnehmen; an der Kasse **50 Pfg., Kinder 10 Pfg.**

Bei **schlechtem Wetter** finden die Concerte **bestimmt** im Saale der
Bürger-Resourc statt. Anfang 7 Uhr. Entrée **50 Pfg.**

Freitag: Wagner-Abend.



J. Russak Köstlin-Posen

Parade-Bitter,

laut Gutachten der Herren
Dr. Bischoff und Dr. Brackebusch
den **besten franz. Liqueuren**
gleichstehend;

IWAN,

feinster russischer Tafelbitter, als
wohlschmeckender, magenstärkender
Liqueur seit Jahren beliebt.

Alleiniger Fabrikant: **J. Russak** in **Kösten.**
Liverpool 1886: Erste Medaille. | Barcelona 1888: Silb. Medaille,
Abelaide 1887: Goldene Medaille. | Brüssel 1888: Verdienstkreuz.
Zu haben in 1/2 und 1/4 Literflaschen zum Preise von Mk. 1,25
resp. 2 Mk. bei den Herren **Benno Damas Nachf., Adolph
Kellner Nachf.** und **Conditor Maurizio & Co.**

3. Große Geld-Lotterie

für die
Zwecke des unter Allerhöchstem Protectorate stehenden Preussischen Vereins von
Rothen Kreuz.

Zur Verloofung gelangen ausschließlich

Geldgewinne.

1 Gewinn von	Mk. 150,000
1 " "	" 75,000
1 " "	" 30,000
1 " "	" 20,000
5 " à Mk. 10,000	= " 50,000
10 " " " 5,000	= " 50,000
100 " " " 500	= " 50,000
500 " " " 90	= " 45,000
3500 " " " 30	= " 105,000
4119 Gewinne mit	Mk. 575,000

Bar ohne jeden Abzug.

Die Ziehung erfolgt in Berlin im Ziehungs-Saale der Königl. General-
Lotterie-Direction durch Beamte dieser Behörde.

Loose à 3 Mark (nach Auswärts 10 Pf. mehr für Port) sind zu haben
in der **Expedition** dieser Zeitung

„Zur guten Stunde.“

Illustrierte deutsche Zeitschrift,
bringt Romane und Novellen der besten und bedeutendsten Schriftsteller!
Glänzende künstlerische Ausstattung!
Preis pro Quartal 13 Nummern) **2 Mark 50 Pf.**
Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten
(Zeitungsliste 6650) entgegen.

Probennummern

liefern alle Buchhandlungen, sowie die Verlags-Handlung
Berlin W. 10. **Deutsches Verlagshaus.**
Emil Dominik.

Börsenbericht

der **Berliner Wechselbank Herm. Friedländer & Sommerfeld**
Berlin NW, Unter den Linden.
Berlin, 6. August 1889.

Das Bestreben, erzielte Cours-gewinne sicher zu stellen, überwog auch heute nicht
und führte zu ferneren umfangreichen Abgaben. Von einer allgemeinen Abschwächung
des Marktes kann nicht die Rede sein, da der Localmarkt eine sehr gute Haltung be-
wahrte; die mattere Tendenz beschränkte sich auf den Terminmarkt, wo sie sich allerdings
bis zum Schluß erhielt. Der Rentenmarkt war wieder sehr still und wenig verändert
Prioritäten und deutsche Fonds fest. Speculative Montanverthe waren durch
Schwächer in Folge umfassender Gewinn-Realisationen. Im heutigen Prämien-Bericht
waren Bank-Actien mäßig belebt, die anderen Gebiete dagegen lagen listlos.

	Schluß	Casse	Casse
Credit-Actien . . .	163,25	Deutsche 4 pCtige	108,50
Lombarden	50,75	Reichs-Anleihe	104,20
Franzosen	94,50	do. 3 1/2 pCt. . . .	107,20
Disconto-Comm. . .	234,65	Preuß. 4 pCt. Conf.	105,20
Deutsche Bank . . .	172,—	do. 3 1/2	103,80
Handels-Anleihe . .	174,75	Berliner 3 1/2 pCtige	101,80
Laurahütte	140,50	Stadt-Obligat. . .	102,25
Dortmunder Union- Stamm-Priorit. . . .	96,40	Nipr. 3 1/2 pCt. Pfdb.	102,50
Bochumer Gußstahl .	210,50	Bonn. " "	101,40
Marienburg	68,65	Posener " " . . .	117,—
Ditpreußen	105,15	Berl. Bodbr.-Act.	118,50
Mecklenburger . . .	164,40	Westpr. " " . . .	141,50
Waltzer	124,—	Hilfseisen-Weißbier- Brauerei-Actien . .	162,30
Lübeck-Büchen . . .	194,25	Pfefferberg-Br.-A.	294,—
Ital. 5 pCt. Rente . .	94,15	Königsstadt-Br.-Act.	170,—
Orient	64,15	Schultheiß-Br.-A.	159,75
Alte Russen	—	Spanbauerberg-Br. Actien	166,—
Russ. 80er Anleihe .	90,50	Germania-Vorz.-A.	
Egypt. 4 pCt. Anl. . .	90,25	Stettiner Vulcan- Actien Lit. B. . . .	
Ung. Goldr. 4 pCt. . .	85,25		
Russische Noten . . .	210,25		
		Grusonwerke = Act.	277,—
		Schwarz-Kopff = Ma- schinen-Actien . . .	295,—
		Bismarckhütte = Act.	200,—
		Braunschw. Kohlen St.-Prioritäten . .	97,—
		Hibernia-Actien . .	171,—
		Stadtberg = Act. . .	127,—
		Westf. Union St.-P.	140,—
		Gr. Berl. Pferdb.-A.	274,—
		Deutsche Bauges.-A.	118,—
		Schering Chemische Fabrik Actien . . .	300,—
		Allgem. Electricit.= Werke Actien . . .	180,—
		Berlin-Guben-Put- fabrik Actien . . .	163,—
		Linde Waggon A.	180,—
		Hoffmann Wagg. A.	170,—
		Bict.-Speicher Act.	107,—
		Oppler Cement A.	123,—
		Schlef. Cement-Act.	193,—

Extra-Beilage zur Altpreußischen Zeitung.

(Redaction, Druck und Verlag von H. Gaark in Elbing.)

13. Ziehung der 4. Klasse 180. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 6. August 1889, Donnerstags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

9 84 116 56 76 [3000] 218 311 43 52 55 401 [5000] 61 781 971 1011 19
 25 46 79 121 524 859 2069 182 234 323 23 [15000] 91 [30000] 428 51 57
 765 952 3009 [3000] 41 219 23 87 [5000] 356 458 617 714 806 953 94
 4134 250 78 855 82 550 87 628 74 775 852 60 72 906 5005 174 293
 372 692 734 [5000] 885 968 96 6015 178 368 438 67 575 732 892 7090
 186 252 79 [15000] 598 630 86 [30000] 778 8004 21 122 209 52 404 532
 810 54 993 96 9030 64 371 404 21 71 520 715 827 51 79 965 82
 10015 36 133 86 88 238 49 51 89 392 656 801 99 11043 363 77 461
 510 15 965 80 12074 98 165 91 265 85 374 84 462 855 931 95 13101
 62 283 390 643 77 [30000] 804 28 937 90 14013 206 490 777 856 975
 15020 27 53 126 49 95 345 73 545 [15000] 615 755 96 [15000] 805 20 92
 914 18 10083 142 59 84 338 452 583 91 646 97 17244 67 72 304 92
 474 504 626 31 40 836 966 67 76 18356 405 581 643 83 731 61 19167
 386 591 611 703 819 941
 20196 215 64 405 546 63 68 673 775 822 35 58 75 79 [15000] 954
 82 21073 145 292 434 559 601 70 96 720 888 [30000] 927 22024 39
 440 666 86 777 808 24 84 964 23008 [15000] 67 291 [3000] 306 448 510
 65 [15000] 844 953 21214 88 228 31 [30000] 58 314 442 56 535 623 721
 893 954 [5000] 25086 129 246 64 467 78 553 803 13 26134 236 94 300
 436 541 696 716 41 27307 19 45 794 861 [3000] 67 28082 97 116 [3000]
 322 412 94 651 851 55 92 969 77 81 29006 97 189 234 88 [15000] 389
 658 59 754 81 856 977
 30194 224 319 [15000] 466 843 46 55 [15000] 962 31001 230 334 [3000]
 59 485 98 522 26 606 74 722 895 968 32080 116 236 38 369 439 90 506
 641 74 790 973 33086 363 414 633 62 34148 249 320 69 521 [5000] 46
 47 688 95 [15000] 864 72 96 990 [5000] 35141 64 85 393 [5000] 588 616
 814 994 [3000] 36046 102 72 451 595 602 39 746 870 93 37060 [5000]
 102 335 46 61 67 631 80 722 832 38070 293 404 79 660 927 66 39045
 184 86 89 293 382 505 736 [30000] 91 922 [3000] 37
 40020 78 142 202 18 21 540 43 51 61 645 55 746 47 899 969 72
 41444 862 42099 198 688 724 867 911 50 [30000] 48042 43 139 207
 20 319 53 64 66 418 64 661 [3000] 68 896 44037 48 96 101 [15000] 53
 214 474 77 92 731 881 45060 477 90 538 600 6 12 61 70 76 173 870
 917 29 46416 602 719 52 92 47001 36 105 85 223 [3000] 29 351 588
 752 68 869 82 48499 544 45 [5000] 89 686 742 834 49020 42 69 236
 348 55 767
 50065 91 346 72 83 505 626 [15000] 857 90 995 51106 502 731 74
 877 97 100 37 40 65 89 52087 298 386 88 451 549 730 57 53020 49
 52 98 148 63 212 85 88 370 454 69 75 528 613 58 66 784 844 980 54149
 [30000] 256 332 35 454 62 513 35 90 633 92 819 29 60 71 56023 40 170 203
 [15000] 38 441 586 666 [5000] 707 22 99 81 29 60 71 56023 40 170 203
 9 49 667 815 [5000] 46 905 57074 103 46 216 24 309 419 593 656 806
 9 70 73 58112 46 51 [5000] 269 441 592 860 68 909 12 59080 167 [30000]
 99 214 39 303 26 620 [30000] 38 847 900
 60011 26 95 159 251 317 510 28 80 738 [15000] 833 [3000] 945 64 [3000]
 61154 57 [5000] 68 203 81 319 32 52 610 75 626 [3000] 704 60 872 924
 [30000] 62072 117 260 [5000] 320 24 53 641 560 728 68 856 69 86 63177
 267 302 41 44 85 408 84 606 47 90 766 70 815 99 924 64204 41 406
 20 43 514 95 750 [5000] 808 61 966 65076 117 [3000] 36 205 615 716 77
 800 14 44 97 66362 429 707 895 67158 254 80 457 501 600 81 [15000]
 820 925 70 68083 174 286 416 552 74 49 848 922 69127 256 97 616
 28 49 707 9 12 808 70
 70312 65 74 426 563 678 705 25 833 59 917 71092 497 534 [3000]
 93 620 44 68 825 81 994 72037 315 57 78 97 [15000] 428 561 79 [3000]
 716 885 929 73226 35 [3000] 353 520 25 609 74009 53 589 694 721
 839 [5000] 933 [15000] 36 49 52 72526 [30000] 395 424 [5000] 89 843 767
 76007 86 274 304 16 34 498 568 772 813 38 54 985 77097 106 210 18
 354 541 630 758 74 843 78071 75 615 98 772 858 63 995 79173 427
 823 38 [5000] 926 52
 80900 193 252 441 80 554 93 81166 672 705 45 912 82044 177
 315 17 59 66 412 79 507 [15000] 57 60 671 733 812 600 [5000] 78 [15000] 972
 83145 [3000] 54 350 417 91 534 633 86 710 84059 137 224 47 90 389
 473 599 613 68 783 91 815 60 926 [3000] 94 97 85105 37 68 220 50 51
 382 [3000] 415 508 54 60 817 85152 271 87 411 526 36 625 743 51 825
 87020 [3000] 57 93 380 84 418 645 721 856 84 909 85012 29 198 217
 365 428 92 508 681 777 801 26 38 970 [3000] 89003 34 42 54 201 381
 447 654 746 73 813 53 93
 90330 420 667 831 91015 68 142 283 856 60 63 69 74 449 [3000]

91 509 627 67 75 92 739 81 844 73 80 92005 139 98 237 314 480 93
 662 723 952 91 [15000] 93105 260 369 664 86 937 94061 146 543 84
 572 739 95057 61 69 87 131 [15000] 54 300 51 90 430 616 764 833
 96029 53 106 32 321 403 97 [15000] 537 89 739 854 74 925 59 [5000]
 97163 573 766 865 98339 [5000] 404 28 88 787 867 72 968 [3000] 99
 99018 148 206 391 526 [15000] 663 700 50 850 62 81
 100067 360 [5000] 569 97 616 868 939 83 [15000] 101011 101
 [15000] 311 13 31 74 427 595 [5000] 672 737 [5000] 856 102018 354 586
 600 35 48 702 822 62 [3000] 928 103075 93 281 318 [30000] 55 461 633
 700 913 59 [15000] 104057 255 301 25 75 660 715 50 9180 938 105008
 103 92 303 433 817 18 52 93 987 106193 229 [30000] 30 325 73 89 [15000]
 427 [5000] 50 [150000] 691 733 87 818 52 107045 182 252 360 87 446
 560 642 729 50 73 87 809 77 994 98 108174 228 83 321 466 574 637
 759 871 109231 40 350 516 64 633 55 57 94 841 934
 110033 46 171 210 875 483 654 704 92 851 62 60 62 65 111147
 232 376 404 550 649 705 97 853 912 [30000] 112071 199 209 336 528
 611 113074 175 264 356 58 477 683 [17000] 824 74 945 [5000] 78
 83 114551 73 89 629 92 842 [30000] 62 955 115031 119 277 374 400
 [30000] 550 679 718 87 939 116018 81 134 44 75 265 539 90 679 90
 817 39 969 82 117049 59 115 23 95 [5000] 224 339 62 432 98 620 767
 847 940 118119 255 59 60 78 391 406 [5000] 738 847 [15000] 929 51
 119008 [15000] 43 104 205 306 86 499 560 [5000] 98 690 710 23 92 94
 886 [3000] 927 29 35
 120001 21 71 224 38 74 369 95 624 92 730 73 964 121002 50 777
 242 91 355 408 73 529 82 848 99 122074 277 404 38 578 93 603 717
 95 915 33 123054 192 289 310 22 23 545 47 54 86 676 748 86 124154
 273 81 445 627 [30000] 707 10 945 125096 326 53 72 432 38 602 [15000]
 841 61 62 126104 [15000] 369 528 80 661 [15000] 835 40 95 966 89 [15000]
 127058 206 [30000] 61 452 608 94 128036 155 244 47 80 520 25 29
 644 129178 684 93
 130013 117 24 293 94 300 90 404 602 57 80 715 96 131015 134
 95 305 464 96 501 67 692 866 963 132016 19 72 81 140 508 639 740
 64 90 927 80 96 133286 344 413 87 569 605 803 29 916 134190 324
 88 673 703 67 846 913 135002 5 125 86 493 519 582 668 755 99 922
 130655 221 420 24 525 38 64 65 [3000] 671 77 758 849 998 137029 139
 79 248 58 84 306 61 522 806 12 52 64 945 138069 176 231 329 416
 529 613 52 805 961 139008 35 46 107 354 [30000] 514 26 838 939 98
 140003 83 188 200 303 50 52 454 868 [5000] 95 924 49 141103 299
 358 464 694 767 964 84 142006 272 542 45 36 857 993 143005 31
 207 39 348 426 595 644 714 60 819 33 938 48 57 144099 119 296
 [15000] 477 549 629 94 732 76 145443 52 57 73 83 539 567 769 876
 [5000] 987 146076 184 91 93 435 [30000] 62 534 672 846 147304 50 90
 538 607 716 847 97 148041 55 158 267 77 [30000] 99 389 400 26 518
 600 795 982 149048 175 215 358 501 [3000] 87 819 67 925
 150126 376 84 410 28 679 88 728 151025 27 50 [15000] 104 95 287
 97 557 [30000] 421 46 69 82 610 30 94 727 28 819 98 152005 48 253 69
 303 25 842 153022 24 130 280 301 580 938 98 154204 80 360 445
 [5000] 539 87 701 56 76 925 82 155296 344 799 [15000] 824 44 81 156015
 114 244 [30000] 89 322 588 612 76 720 [10000] 968 [3000] 157088 120
 271 81 351 551 829 913 [30000] 57 63 158096 242 46 98 427 84 578 [3000]
 814 [3000] 39 159009 60 [5000] 138 233 78 369 506 [3000] 10 28 695 741
 717 98 927 52
 160089 141 204 79 [5000] 392 405 516 634 848 921 161013 129 247
 346 62 792 822 69 934 162015 605 13 731 65 163020 50 92 147 386
 441 56 874 164017 67 [10000] 186 [30000] 381 447 55 502 12 77 88
 724 847 90 902 8 30 79 165126 93 96 264 348 409 35 615 648 889
 985 166077 131 244 350 404 621 856 949 80 167257 64 72 317 42
 476 702 17 932 39 79 168044 279 83 358 [3000] 695 169170 393
 403 4 37 45 793 988
 170199 311 684 714 29 [15000] 87 846 67 961 171007 18 145 205
 19 26 391 456 567 983 172094 133 34 338 [5000] 56 69 93 498 599 696
 894 97 969 173067 87 89 141 393 407 [30000] 576 698 [3000] 772 821 916
 19 92 94 174260 71 91 399 433 [3000] 551 62 809 69 75 916 29 17595
 102 53 406 62 78 619 811 99 901 21 176040 [5000] 45 52 88 92 99 176
 215 376 445 511 14 34 [50000] 39 79 [5000] 616 49 712 32 879 92 903
 177046 82 93 [30000] 157 400 71 627 732 [5000] 86 812 46 60 80 900
 178257 392 526 782 852 66 [5000] 914 88 179127 35 37 348 409 16
 40 572 696 838 76 79 981
 180017 18 19 64 216 97 763 961 181031 34 68 89 131 95 [30000]
 925 430 79 636 [30000] 89 801 36 97 946 81 97 182092 231 304 699 812
 72 183002 40 150 95 205 13 406 602 36 79 760 809 60 900 184139
 69 289 381 497 595 852 185259 487 88 95 836 82 88 923 43 186049
 129 37 301 24 84 542 86 [30000] 616 86 880 187094 [30000] 756 [5000]
 800 25 188008 74 126 292 413 633 723 850 921 89 189031 241 339
 517 706

13. Ziehung der 4. Klasse 180. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 6. August 1889, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

292 517 43 600 953 70 73 1018 53 80 82 105 223 323 434 505 68
93 704 949 2147 264 405 92 507 74 612 3192 315 53 60 405 61 532
712 922 68 4057 77 136 57 64 273 449 62 73 602 52 65 [5000] 79 848
57 [1500] 932 78 5113 [3000] 19 43 256 71 365 66 613 65 715 80 6229
32 367 464 520 39 [5000] 703 836 41 7191 93 268 337 505 34 611 749
812 93 995 5123 274 388 [3000] 400 50 83 680 [3000] 712 36 999 9176
221 54 332 414 555 717 815 [1500] 978
10040 79 104 36 223 45 339 442 541 629 65 703 72 [5000] 951
11000 193 434 39 547 751 890 906 56 12027 [1500] 41 64 131 51 210
37 390 647 831 940 70 13084 177 231 86 323 42 [5000] 60 [1500] 95
413 33 [10000] 60 517 702 31 902 14015 89 [3000] 219 477 566 684 91
741 868 960 15048 140 585 608 65 76 897 906 70 16131 266 330 [3000]
492 513 787 843 17078 271 93 363 [3000] 76 84 443 562 636 [3000] 746
827 51 91 [1500] 19190 351 52 492 556 72 625 31 61 86 819 87 19002
23 33 100 232 592 718 59 979
20100 67 265 486 567 91 605 758 927 [5000] 21077 105 37 254 442
48 531 641 726 31 49 87 901 22051 119 79 277 381 463 642 [5000] 752
839 949 58 23138 92 263 506 630 81 24117 382 490 515 55 63 75 83
629 98 [1500] 711 37 87 77 979 25049 128 234 67 95 499 [3000] 732
26064 82 [3000] 97 189 297 336 62 628 704 20 23 824 70 962 27262
449 90 91 739 807 929 50 28511 [1500] 771 89 826 73 927 [5000] 29027
283 328 [1500] 426 528 54 881 904 5 50
30037 111 51 214 18 19 363 413 621 722 39 882 961 31009 170 203
83 93 343 404 692 713 85 940 56 32016 [5000] 132 48 221 64 96 340
77 95 459 76 527 613 777 896 33064 [5000] 156 58 207 37 377 608 775
810 925 [5000] 34485 565 723 35024 [3000] 28 129 356 490 540 835
36029 164 230 486 631 933 84 37018 69 312 [3000] 26 453 607 87 96
634 81 700 14 38025 216 99 363 423 643 700 814 39026 142 208 88
372 724 844 907 62
40141 248 69 73 310 401 514 18 615 818 999 41000 178 296 387
457 845 59 42137 92 524 673 91 43011 [3000] 157 238 78 87 325 404
5 17 45 682 83 794 934 38 73 89 44084 90 245 90 382 561 631 42 872
924 85 45018 45 375 455 739 807 27 [3000] 926 32 33 [5000] 40091
153 257 83 327 527 460 [3000] 743 81 887 903 21 73 [3000] 47158 541 43
[3000] 87 [3000] 629 90 828 84 950 52 48065 123 247 73 318 96 419
[5000] 82 49059 374 532 42 [5000] 610 67 79 837
50412 504 8 18 44 608 67 783 805 7 [5000] 903 4 51006 85 546 635
48 98 719 67 833 [3000] 919 52352 74 481 633 93 780 [3000] 855 945
65 90 53065 130 289 364 67 86 406 605 19 39 51 54033 128 73 77 78
261 79 87 393 432 [3000] 88 [1500] 505 28 [3000] 45 603 [1500] 53 [3000]
70 78 85 720 37 824 939 63 65 55102 65 286 303 63 75 422 631 804
951 56020 63 76 103 45 265 78 [5000] 376 444 84 774 804 24 928 90
[5000] 57069 72 88 [1500] 272 77 319 69 701 914 52 58264 452 56
539 831 59064 440 54 521 686 836 [1500]
60074 141 220 81 357 433 512 33 705 94 819 39 62 64 906 30 61142
342 61 65 415 812 62087 123 318 99 400 33 580 99 [3000] 648 943
63169 256 394 421 671 844 925 32 97 64055 257 307 24 505 718 939
75 65087 93 94 107 [3000] 34 68 97 211 21 495 840 608 91 816 77 926
66086 95 241 416 93 96 576 663 703 840 96 908 [5000] 67029 [1500]
313 85 653 768 69 68068 [1500] 562 663 67 799 923 34 41 53 [5000]
69048 181 96 262 79 375 509 [3000] 606 975
70159 250 59 536 [3000] 726 829 71004 36 37 112 68 317 96 99 419
86 661 [3000] 823 32 43 72257 625 44 47 54 750 914 72 73112 229
39 340 56 636 52 898 999 [1500] 74042 194 220 39 [3000] 657 817 942
[3000] 75 [1500] 75037 84 102 44 480 84 540 698 760 829 44 76 99
76037 64 135 37 41 42 247 479 511 36 [3000] 625 34 754 803 77021 121
288 529 88 [1500] 703 [3000] 85 806 78057 88 249 409 69 516 85 783
815 63 945 50 62 79067 116 82 225 [1500] 67 94 422 46 48 59
80030 385 501 21 797 855 72 81127 51 260 342 [3000] 48 491 714
984 82010 153 [3000] 83 89 286 323 [5000] 55 76 478 82 91 83025
345 [5000] 84 457 669 773 84142 45 235 [1500] 303 15 87 651 709 850
54 85028 135 92 306 19 469 531 671 744 79 903 37 [3000] 80
84 286 98 323 60 68 443 544 676 [3000] 92 816 979 87134 97 220 70
79 346 [3000] 461 [5000] 517 50 61 615 50 [5000] 769 91 883 985 88041
142 81 209 408 34 670 712 821 30 89057 162 229 463 560 671 730 [3000]
840 923 51
90189 98 253 96 [3000] 313 53 460 523 603 24 940 91017 57 354 58
98 414 515 769 92024 63 190 [5000] 250 87 347 532 641 806 59 941
92271 309 51 420 522 684 [1500] 94 737 920 31 94027 216 29 70 74
317 60 63 405 86 560 77 656 809 [3000] 47 964 95086 230 317 37 410
17 21 54 518 92 601 6 12 67 735 96012 46 370 402 51 [3000] 96 510 42
709 23 59 852 951 93 97374 526 41 695 711 887 964 98103 21 201
446 599 651 [3000] 746 86 88 932 99134 [5000] 207 9 317 501 53 662
73 76
100074 169 75 82 335 655 840 975 101064 269 306 33 53 411 66
70 614 782 102115 73 [3000] 86 397 487 502 [5000] 654 742 59 867
103055 135 61 332 66 501 4 22 92 614 17 73 717 71 864 931 104016
343 419 20 48 66 614 714 42 800 50 105048 530 600 1 69 872 73 948
106095 98 183 311 17 64 [3000] 69 86 536 505 722 44 56 [3000] 889
107118 [3000] 35 68 315 29 83 404 21 624 28 798 915 30 95 108020
62 198 216 42 48 70 353 459 89 631 46 763 91 858 923 58 109018 56
129 67 268 957
110030 [1500] 225 [3000] 57 300 474 526 660 724 807 915 111039
249 82 327 443 541 77 82 786 832 112121 212 403 41 577 87 618 34
77 741 62 838 113020 96 [3000] 210 93 428 45 506 632 866 937 42
114034 46 297 306 451 55 76 95 [5000] 528 643 857 115002 81 131
236 55 89 [5000] 424 78 [3000] 861 69 920 83 116107 18 68 364 498
875 919 17016 41 132 75 220 44 69 613 31 752 832 [3000] 74 118002
415 730 8298 99 961 119145 67 79 256 533 [3000] 613 40 799 828 91 968
120210 23 319 461 762 72 121284 365 87 482 542 56 63 646 752
806 945 122033 229 48 64 334 58 484 566 600 16 788 97 839 [1500]
958 [3000] 95 123045 140 230 351 96 726 59 910 [5000] 47 124000
16 103 205 41 531 635 45 62 125757 85 882 126176 [3000] 97 419
[5000] 33 532 89 663 99 [5000] 752 63 909 127250 304 81 [5000] 96 659
785 99 883 941 128035 65 81 156 64 86 92 334 449 680 749 854
129020 287 352 422 33 554 610 95 704 876 908 33
130214 81 382 425 505 626 78 765 79 896 94 131123 426 582 704
868 82 92 94 928 85 132082 205 11 330 41 414 [3000] 32 651 78 761
894 912 22 133026 141 295 384 421 57 81 525 88 854 912 134052 69
93 200 15 34 508 83 642 726 87 844 910 60 82 135100 94 254 93 329
66 457 609 90 702 41 95 918 136039 337 423 [3000] 555 [5000] 752 829
982 137120 35 225 310 653 746 87 138107 16 40 396 94 445 [1500]
565 815 139057 93 168 [1500] 413 34 [3000] 52 685 719 [1500] 20 60
[5000] 81 97 802 945
140012 196 349 75 86 405 751 141049 64 90 169 86 238 77 303
65 452 92 671 85 843 902 142062 132 310 34 755 802 43 68 934
143019 35 95 230 33 332 46 53 64 488 940 46 144158 347 405 6 665
88 672 933 45 145073 214 72 308 747 65 146150 97 220 303 20 27
37 52 67 474 575 646 77 57 714 54 86 945 98 [3000] 147096 211 314
89 112 596 97 672 811 148048 106 293 364 717 40 149040 71 392
660 98 751
150105 41 [5000] 85 289 398 [3000] 466 532 70 749 92 [3000] 807
952 88 151008 69 70 86 [3000] 158 398 416 23 74 87 89 616 718 90
857 931 32 152058 146 91 319 85 637 878 80 974 153095 153 413
424 [3000] 53 714 54 805 914 95 154012 93 109 356 87 99 440 98 623
72 68 903 10 155004 255 59 388 406 95 533 47 92 629 156031 193
218 401 757 807 966 [3000] 98 157310 27 58 [3000] 78 424 74 728 855
158079 [3000] 598 630 729 864 [5000] 922 159026 74 194 98 212 483
711 22 50
160242 363 85 435 546 601 769 883 907 161112 77 212 331 74
506 620 58 745 86 88 955 89 162046 298 305 52 67 437 40 586 629
163055 112 211 428 64 574 648 [3000] 707 63 805 164035 103 [3000]
97 745 964 [1500] 98 165084 138 50 [3000] 306 [3000] 452 85 [3000] 625
81 843 70 166014 242 67 [1500] 383 486 705 7 930 71 167024 107
23 70 568 622 52 [3000] 73 79 91 715 836 935 168179 202 403 28 36
46 516 651 709 169059 134 222 301 17 29 550 863 977 79
170040 265 308 454 550 [3000] 71 636 70 778 985 171077 206 346
48 536 64 77 671 764 846 71 929 66 172131 87 216 22 23 [3000] 468
[1500] 559 [3000] 97 659 77 94 765 173268 314 478 89 716 46 60 76
947 91 174004 33 45 95 175 285 325 470 568 673 83 707 36 961 [3000]
67 175138 78 249 487 546 600 27 75 841 [5000] 911 88 176003 44
120 [15000] 66 285 366 439 519 83 760 921 71 79 177105 268 812
414 524 44 90 605 810 75 980 178049 90 [1500] 217 87 435 574 [3000]
646 59 826 938 179012 [3000] 48 107 72 86 96 218 [3000] 43 65 75 388
425 530 [3000] 45 732
180129 [50000] 42 442 52 509 21 680 713 43 824 78 89 [5000] 901
181004 81 97 178 263 74 317 33 48 87 449 96 540 42 605 57 [3000] 64
723 60 95 854 182049 56 85 366 445 571 92 183056 114 59 400 3
21 28 41 529 60 794 805 15 70 [3000] 905 184138 46 286 [5000] 330
40 414 35 52 633 [3000] 776 888 98 36 70 185009 61 340 47 [5000]
486 524 [3000] 657 855 905 38 186040 203 368 419 606 727 [5000]
51 838 69 187012 34 79 138 296 610 18 889 90 91 926 188401 668
75 648 727 917 98 189167 233 325 58 528 602 826 78